

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 28 (1935)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Eitelkeit in Hinterindien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und lappländischen die gleiche Länge der beiden Bretter und ihre kürzere Form. Wer aber hat den Skilauf zum eigentlichen Sport gestaltet, dem Sport, der sich über alle Länder ausbreitete und der herrlich schön ist, dass ihn niemand mehr missen möchte? Das waren die Bauern von Telemarken. Von diesen Bauern, denen die Skifreunde so viel zu verdanken haben, und von der Geschichte des Skilaufs in der Schweiz wäre noch viel zu erzählen; — vielleicht ein andermal!

EITELKEIT IN HINTERINDIEN.

Auf diesem Bilde sind drei Frauen aus Birma in Hinterindien abgebildet. Sie gehören zum Stamme der Padaung. Der lieben Eitelkeit ergeben, tragen die Frauen an den Beinen u. um den Hals schwere Kupferringe. Erst nach und



nach gelingt es, bis zu 22 Spangen um den Hals zu legen. Dadurch wird auch der Hals immer länger. Wenn eine Frau ihren gesamten Schmuck trägt, bedeutet das ein Gewicht von 25 bis 30 kg. (Ein schwerer Rucksack wiegt 15—20 kg!) Trotz ihrem gewichtigen Stehkragen wandern diese Frauen oft stundenweit und verrichten alle Arbeiten auf dem Felde.